

«Die ausgewechselte Landschaft» dokumentiert auf eindrückliche und bisher nie dargestellte und dagewesene Weise die Entwicklung der Schweizer Landschaft während der letzten zwei Jahrhunderte. Der Landschaftswandel und seine Ursachen werden anhand von gesicherten Erkenntnissen, nachprüfbaren Zahlen, rund tausend sorgfältig ausgewählten Illustrationen sowie den beigefügten acht grossformatigen Karten belegt. Die Bilanz ist bedenklich: Der Mensch schafft Landschaften ohne Identität, Leben und Geschichte. Das Buch zeigt aber auch Wege auf, die zu einem nachhaltigen Umgang mit Landschaft führen könnten.

Die beiden Autoren, ein ausgezeichnete Kenner der Landschaftsgeschichte der Schweiz sowie ein erfahrener Wissenschaftsjournalist, verstehen es, die Wissensfülle und die komplexen Zusammenhänge strukturiert und verständlich darzustellen. Sie haben damit ein Standardwerk für den angewandten Landschaftsschutz nicht allein in der Schweiz, sondern auch in den Nachbarländern vorgelegt.

Prof. em. Dr. phil. II habil. Klaus C. Ewald habilitierte 1980 an der Universität Basel mit seiner Publikation «Der Landschaftswandel – zur Veränderung schweizerischer Kulturlandschaften im 20. Jahrhundert». Zwischen 1987 und 2006 war er ordentlicher Professor für Landespflege (Universität Freiburg i. Br.) bzw. für Natur- und Landschaftsschutz (ETH Zürich).

Gregor Klaus, Dr. sc. nat., Geograf und Biologe. Seit 1998 freier Wissenschaftsjournalist, u. a. für die Neue Zürcher Zeitung. Redaktor der Zeitschrift «Hotspot» des Forum Biodiversität Schweiz und Mitverfasser mehrerer Bücher über Biodiversität.